

## GEMEINDE KISDORF

- Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz -

24568 Kattendorf, den 16.02.2022

Eingang Amt: 15.02.2022

I 2/pa [[AKFinanz]]

### **Nr. 28 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 08.02.2022**

Beginn: 20:00 Uhr, Ende: 22:25 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

#### Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)  
GV Cieklinski, Reinhard - zugleich Protokollführer  
GV Ahrens-Busack, Silke  
GV Kracht, Michael  
GV Dr. Seeger, Jörg  
GV Wulf, Bernhard  
WB, Vogel, Jürgen  
WB Pötter, Rüdiger  
WB Friedel, Jürgen

#### Nicht stimmberechtigt

Bürgermeister Stolze, Wolfgang  
Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
3. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Bericht des Naturschutzbeauftragten
5. Beratung und Beschlussfassung über die Namensfindung der Planstraße in der 4. Änderung des B-Planes Nr. 19 „Ortszentrum-West/Biehlsche Koppel“
6. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Anordnung des Verkehrszeichens 325 (verkehrsberuhigter Bereich) StVO, hier Festlegung von Standorten der Verschwenkungen
7. Verbindung „Weedenweg – Ton Hogenbargen“
8. Kenntnisnahme und Austausch zur Eingabe der Bürgerinitiative Kisdorferwohld „Neues aus dem Ellernbrook – wir wollen unsere 30 km/h zurück“
9. Hundekot toilette im „Ellernbrook“
10. Ladestation für E-Autos in Kisdorf
11. Einwohnerfragestunde

**TOP 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Dabei wurde auf die Einhaltung der Coronaregeln hingewiesen.

**TOP 2:** Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- 29.01.2022: Sturmtief in Kisdorf. Die Schäden hielten sich in Grenzen. Es gab entwurzelte Bäume und es erfolgten Dachsicherungen durch die Feuerwehr.
- Die Haushaltsmittel für die vom Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschlossenen Maßnahmen in 2022 können zurzeit noch nicht freigegeben werden.
- Das Parken am „Hellhörn“ durch eine Firma ist ein Verstoß gegen das Naturschutzgesetz. Das Amt und die Untere Naturschutzbehörde (UNB) sind eingeschaltet, um die Umstände zu klären.
- Die Knickpflege an den gemeindeeigenen Wirtschaftswegen ist durchgeführt.
- Die sandgebundenen Wirtschaftswegen haben sehr gelitten, ebenfalls die Banketten. Eine Begehung im zeitigen Frühjahr wird stattfinden, um entsprechende Aufträge zur Sanierung zu vergeben. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werden die Bauhofmitarbeiter in die Arbeiten mit eingebunden.
- 11 Vogelbeerbäume in der „Raiffeisenstraße“ wurden beschädigt. Der Verursacher konnte bisher noch nicht ermittelt werden.
- Die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz im März wird sich schwerpunktmäßig mit Umweltthemen beschäftigen. Verbesserung der Infrastruktur von Wanderwegen, Naturlehrpfad, Begrünung, Pflanzen von Bäumen im „Ellernbrook“ am Verbindungsweg, Fußweg zum Spielplatz.
- Die Wassermassen durch Starkregen belasten zunehmend unser Regenwassersystem. Die Wasserführung zur Ohlau wird zurzeit hydraulisch berechnet. Entlastende Maßnahmen werden geprüft, Regenrückhaltebecken, Retention.
- Verbotene Tretfallen, auch Krähenfüße genannt, sind vermehrt im Schulwald „Am Sandberg“ gefunden worden. Eine Anzeige wurde bei der Polizei eingereicht. Das Verfahren wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt.
- Stand „Orchideenbrücke“: Besichtigung vor Ort mit der Stiftung. Bericht des Bürgermeisters.
- Schnelles Internet im „Kisdorferwohld“ und „Winsener Straße“. Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister:

- Am Radweg nach Winsen erfolgen aufgrund von Wurzelaufrüchen Bauarbeiten.
- Die Bauarbeiten am Kindergarten beginnen am 01.03.2022. Somit sind die Zuschüsse gesichert.
- Baugebiet „An der Loh“: Ein Investor wird am 15.02.2022 in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses seine Konzepte vorstellen.

Seite 3

- Es liegen 3 Bäume auf der „Orchideenbrücke“. Voraussetzung für eine Sanierung ist die ordentliche Herstellung der Umgebung zur Brücke. Ein evtl. Neubau erfordert die Genehmigung von den Grundbesitzern neben der Brücke (Privatperson und Stiftung Naturschutz).
- Die Verantwortung für die Breitbandversorgung in Kisdorferwohld und in der „Winsener Straße“ liegt beim Kreis Segeberg. Der Bürgermeister wird sich über die Umsetzungen informieren.
- Am 17.02.2022 findet die nächste Gemeindevertretungssitzung statt.

### **TOP 3:** Fragen der Ausschussmitglieder

GV Kracht Michael:

- erkundigt sich dem aktuellen Zustand der Brücke „Am Endern“.
- Bürgermeister: Die Brücke ist derzeit komplett gesperrt.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- erkundigt sich nach dem Zeithorizont bei der Umsetzung des Breitbandkabels.

Bürgermeister: Der Zeithorizont ist nicht bekannt, aber er wird eine Anfrage stellen (siehe TOP 2, Pkt. 5).

### **TOP 4:** Bericht des Naturschutzbeauftragten

Herr Wree berichtete ausführlich über die durchgeführten Arbeiten bei der Baumschutzpflege.

- Bei den Streuobstwiesen steht ein Obstbaumschnitt im „Kistlohweg“ dringend an. Die 96 Obstbäume bedürfen dringend einem Pflegeschnitt. Die Kronen sind so dicht gewachsen, dass der Wind die Bäume umwerfen kann. Auf dieser Fläche sind drei Jungbäume umgefallen. Hier erfolgt eine Ersatzbepflanzung.
- In die Schutzzäune der Forstflächen „Kisdorffeld“ wurden Löcher geschnitten. So kam es zu massiven Wildverbiss.
- Die Rotbuche wurde 2022, wie schon vor 32 Jahren, der Baum des Jahres.
- Im Arboretum ist die Beschilderung der Robinien abgängig. Eine Erneuerung ist notwendig.
- Bei dem Naturlehrpfad besteht eine große Nachholung zur Pflege.
- Durch den Bauboom werden immer mehr Flächen versiegelt und so mancher Baum verschwindet. Um der Gemeinde ein größeres Mitspracherecht zu sichern, muss eine Baumschutzsatzung erstellt werden.
- In diesem Jahr war die Knickpflege aufgrund der schlechten Befahrbarkeit verhalten. Die Pflege der Knicks „Sandkroog“ und der Redder „Kaltenkirchener Straße“ erfolgt noch in der vorgegebenen Frist.
- Es wurde keine Baumpflege unter zur Hilfenahme des Baumkatasters vorgenommen.

### **TOP 5:** Beratung und Beschlussfassung über die Namensfindung der Planstraße in der 4. Änderung des B-Planes Nr. 19 „Ortszentrum-West/Biehlsche Koppel“

Die Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19, 4. Änderung „Ortszentrum-West/Biehlsche Koppel“ hat noch keinen Namen und ist nach Fertigstellung für den Verkehr zu widmen.

Bei der Straße handelt es sich um eine Gemeindestraße und zwar um eine Ortsstraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Ziffer 3 a des Straßen- und Wegegesetzes. Zu widmen für den öffentlichen Verkehrsraum sind die nach der Schlussabnahme der Baumaßnahme und nach der Vermessung entstandenen Flurstücke im Bereich der in der Planzeichnung des Bebauungsplanes Nr. 19, „Ortszentrum-West/Biehlsche Koppel“ eingezeichneten Verkehrsflächen.

Für die Namensgebung werden folgende Straßennamen vorgeschlagen:

- Huskoppel
- Am Dorfanger
- Finnernweg
- Bielsche Koppel (2)
- Schniedertwiete (7)

Seite 4

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz empfiehlt der Gemeindevertretung, der Planstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 19, 4. Änderung „Ortszentrum-West/Biehlsche Koppel“ den Namen „**Schniedertwiete**“ zu geben. Die Straße wird als Gemeindestraße und zwar als Ortsstraße im Sinne des § 3 Abs. 1 Ziffer 3 a des Straßen- und Wegegesetzes eingestuft. Das Widmungsverfahren nach § 6 des Straßen- und Wegegesetzes ist nach Fertigstellung und Bauabnahme der Straße durchzuführen.

**(7:2(FDP):0)**

**TOP 6:** Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Anordnung des Verkehrszeichens 325 (verkehrsberuhigter Bereich) StVO, hier Festlegung von Standorten der Verschwenkungen

Die nachträgliche Umwidmung der Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einem verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) ohne bauliche Veränderungen im Straßenkörper wurde von der Kreisverkehrsaufsicht negativ entschieden. Die deutliche Mehrheit der Anlieger möchten zwar eine Spielstraße, aber nur ohne bauliche Veränderung durch die Aufstellung von Betonringen. Zur Sitzung waren einige Anlieger der „Krögerskoppel“ erschienen. Es wurden die verbleibenden Möglichkeiten ausgelotet. Dabei äußerten sich die meisten von ihnen deutlich gegen das Aufstellen von Betonringen. Es gab auch E-Mails von Anwohnern an den Bürgermeister und den Vorsitzenden des Ausschusses, die ebenfalls diese Meinung vertraten. Ein Beitrag (als Beschlussvorschlag) von GV Dr. Jörg Seeger lag vor (Anlage TOP 6). Dieser Beitrag wurde vom Vorsitzenden aber nicht als Antrag verstanden und kam somit nicht zur Abstimmung.

Von den Anwohnern wurde der Vorschlag unterbreitet ein Schild „Vorsicht Kinder“ aufzustellen.

GV Dr. Seeger möchte nicht so schnell aufgeben und einen Termin mit der Verkehrsaufsichtsbehörde durchführen. Der Bürgermeister stellt noch einmal fest, dass die Anwohner keine Poller wollen. Der Vorsitzende plädiert für die Findung einer einheitlichen Lösung für Kisdorf.

GV Kracht, Michael erklärt, dass

- die WKB einer Umwidmung zur Spielstraße ohne bauliche Veränderungen mitgetragen hätte. Da der Kreis jedoch auf Verschwenkungen besteht, sieht man keine Chance auf Verzicht der Verschwenkungen durch weitere Gespräche mit der Verkehrsaufsichtsbehörde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt, dass ein weiteres Bemühen, die Erschließungsstraße „Krögerskoppel“ zu einem verkehrsberuhigten Bereich umzuwidmen, nicht weiter zu verfolgen ist. Die derzeitige Widmung als 30 km/h Zone behält weiterhin Bestand.

**(8:1(FDP):0)**

**TOP 7:** Verbindung „Weedenweg – Ton Hogenbargen“

Die fußläufige Verbindung wurde einseitig aufgekündigt (privatrechtlicher Vertrag). Der Vorsitzende versuchte einen Konsens für eine Fortsetzung dieser Vereinbarung mit dem Eigentümer zu erzielen. Dieses war leider nicht möglich. Ein Anwohner schlug dem Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz eine mögliche Lösung vor.

GV Wulf, Bernhard:

- Der Vorschlag des Anliegers ist nicht so gut, da er in keinem Verhältnis zu den Kosten steht (Grundstückserwerb, Ausgleichsflächen).

GV Kracht, Michael:

- Der Grunderwerb wird zu teuer.

GV Dr. Seeger, Jörg:

- Der Vorschlag des Anliegers ist keine Option. Lieber soll der Bürgermeister erneut mit den Eigentümern sprechen.

Seite 5

Bürgermeister:

- Die Grundstückseigentümer haben bisher keine Bereitschaft zur Fortsetzung des bisherigen Weges gezeigt. Er schlägt weitere Gespräche zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz bedauert sehr, dass eine Vereinbarungsverlängerung zwischen den Vertragsparteien für eine fußläufige Verbindung vom „Ton Hogenbargen“ bis zum „Weedenweg“ nicht erzielt werden konnte. Über Alternativen wird im Ausschuss nachgedacht. Der Vorschlag, wie auf der Zeichnung des Anliegers dargestellt, ist zurzeit keine Option. Der Anlieger wird vom Vorsitzenden über den Sachstand informiert.

**(9:0:0)**

**TOP 8:** Kenntnisnahme und Austausch zur Eingabe der Bürgerinitiative Kisdorferwohld  
„Neues aus dem Ellernbrook – wir wollen unsere 30 km/h zurück“

Die Umsetzung der aktuelle Geschwindigkeitsanordnung von der Kreisverkehrsaufsicht wurde in der Sitzung erneut mit einigen Anliegern und der Bürgerinitiative „Ellernbrook“ diskutiert. Die Gemeinde hat ihre Möglichkeiten ausgeschöpft. Der Rechtsweg ist die letzte Möglichkeit der Bürgerinitiative Einfluss auf die Kreisverkehrsaufsicht zu nehmen. Hierzu bittet die Bürgerinitiative „Ellernbrook“, die Anordnung zu 30 km/h im „Ellernbrook“ vom Amt suchen zu lassen. Diese Anordnung wird als Basis für einen Rechtsstreit benötigt

Beschluss:

Der Bürgermeister wird gebeten, das Amt zu beauftragen, in den noch nicht gesichteten und unsortierten Akten aus der Zeit des Vorgängers von Herrn Wittkowski das Protokoll der Verkehrsschau vom 25./26.11.1998 sowie schriftliche Bestätigung der Genehmigung der Tempo 30 km/h Zonen im Ort und im „Ellernbrook“ durch die übergeordneten Behörden KrVA bzw. LBV zu suchen und dieses zur Prüfung freizugeben.

**(9:0:0)**

**TOP 9:** Hundekottoilette im „Ellernbrook“

Die Hundetoiletten stehen schon.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt, das Amt mit der Aufstellung einer Hundetoilette im „Ellernbrook“ zu beauftragen.

**(9:0:0)**

**TOP 10:** Ladestation für E-Autos in Kisdorf

Der Kreis verfügt über 300 T€ Zuschüsse für Ladestationen. Bei der Auswahl des Standortes ist darauf zu achten, dass Verweildauerplätze zur Verfügung stehen. Es bietet sich hier das Versorgungszentrum in Kisdorf an. Mit dem Investor muss hierzu Kontakt aufgenommen werden. Des Weiteren muss geprüft werden, ob mit dem derzeitigen Stromnetz die Errichtung einer Schnell-Ladestation überhaupt möglich ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz spricht sich für die Einrichtung von einer E-Schnellladestation aus. Der Bürgermeister wird gebeten Gespräche zu führen, um geeignete Standorte abzuklären. Mögliche Standorte wären EDEKA, ALDI, BLUMEN BADE, MERCEDES WESSEL. Das Anwerben von Förderungsmitteln muss vom Amt geprüft werden.

**(9:0:0)**

Seite 6

## **TOP 11:** Einwohnerfragestunde

Herr Schick:

- Die Straße „Hellhörn“ wirkt verwahrlost. Hier sind Umweltsünden sichtbar (Müll, Schutt). Es gibt außerdem ein Problem mit den Fahrzeugen einer Firma in der „Mühlenstraße“.

Vorsitzender: Es fand schon eine Begehung des „Hellhörn“ statt und die Probleme wurden aufgenommen. Bei den Fahrzeugen in der „Mühlenstraße“ kümmert sich das Amt um eine Lösung

Herr Wree:

- Er macht auf ein Problem in der „Raiffeisenstraße“ aufmerksam. Hier gibt es eine Umweltverschmutzung durch Sägespäne einer dort ansässigen Firma.

Bürgermeister: Bei der Firma war die Filteranlage ausgebrannt.

- In der „Köhlertwiete“ wurden Steine weggenommen.

Bürgermeister: Die Steine standen dort widerrechtlich und wurden entfernt.

Herr Ehrck:

- Gibt es Bestrebungen die Unterlagen im Amt zu digitalisieren?

Vorsitzender: Ja, es wird jedoch dauern.

Herr Richter:

- Wie ist der Stand beim Lärmaktionsplan?

Vorsitzender: Aufgrund der Haushaltssperre ist eine Vergabe des Lärmgutachtens noch nicht erfolgt.

Bürgermeister: Die Mittel hierfür sind zwar eingeplant. Diese können jedoch erst nach Freigabe des Haushaltes genutzt werden.

- Herr Richter bittet noch einmal darum das schnelle Internet für Kisdorferwohld „im Auge“ zu behalten.

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Nächster Termin: 08.03.2022

Gez.: Reinhardt Ciekliniski  
Protokollführer

Für die Richtigkeit:

Dirk Schmuck-Barkmann (Vorsitzender)

1 Anlage